

PRESSEMITTEILUNG

Auch 2009 im Allgemeinen gute Luft in M-V

Das Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie (LUNG) hat den Kurzbericht zur Luftgüte 2009 herausgegeben. Dieser Bericht stellt den Zustand der Luftqualität in Mecklenburg-Vorpommern für das Jahr 2009 dar und ist im Internet (s.u.) abrufbar. Die Informationen basieren auf den Daten des Luftmessnetzes des LUNG.

Die Daten belegen die allgemein gute Luftqualität in Mecklenburg-Vorpommern. Die Immissionskonzentrationen von Schwefeldioxid, Kohlenmonoxid, Benzol sowie der Bleigehalt im Feinstaub nahmen 2009 weiter ab bzw. stagnierten auf sehr niedrigem Niveau und lagen damit wie in den Vorjahren deutlich unterhalb der Grenzwerte.

Auch die ermittelten Feinstaub- und Ozonimmissionskonzentrationen waren im Jahr 2009 wiederholt niedrig, so dass an allen Messstationen des Landes nahezu alle zum Schutz der menschlichen Gesundheit und der Vegetation gültigen Grenz- und Zielwerte eingehalten wurden.

Aufgrund der für die Ozonbildung ungünstigen Witterungsbedingungen im Sommer 2009 wurde die zum Schutz der menschlichen Gesundheit verfasste Informationsschwelle von 180 µg/m³ an keiner Station überschritten. Die höchsten Einstundenmittelwerte des Jahres 2009 wurden an den ländlich geprägten Stationen mit Werten zwischen 146 und 158 µg/m³ am 20. August gemessen. – Zu der Zeit lag eine ausgeprägte Hochdruckbrücke über Mitteleuropa, verbunden mit Tageshöchsttemperaturen über 30°C.

Auch die Feinstaubimmissionen (PM10) waren auf Grund der meteorologischen Bedingungen landesweit sehr niedrig. Die zum Schutz der menschlichen Gesundheit relevanten Grenzwerte wurden an allen Messstationen des Landes sicher eingehalten.

Für die Immissionskonzentration von Stickstoffdioxid konnte während der letzten Jahre

LUNG

Güstrow, 26.03.2010

Nummer: 06/10

Landesamt für Umwelt, Naturschutz und

Geologie Mecklenburg-Vorpommern

Goldberger Str. 12

18273 Güstrow

Telefon: (0 38 43) 7 77-0

Fax: (0 38 43) 7 77-1 06

<http://www.lung.mv-regierung.de>

V.i.S.d.P.: Dr. Harald Stegemann

keine wesentliche Veränderung beobachtet werden. Die eher schwachen Unterschiede zwischen den einzelnen Jahren werden vorwiegend durch die meteorologischen Gegebenheiten hervorgerufen. Nennenswerte NO_2 -Immissionen werden landesweit ausschließlich an stark durch den motorisierten Verkehr beeinflussten Messstellen beobachtet. An den Hintergrundmessstellen ist die Belastung sehr gering. Mit Ausnahme einer Messstelle werden an allen verkehrsbezogenen Messstellen des Landes die aktuellen Grenzwerte für Stickstoffdioxid in der Außenluft sicher eingehalten. Diese Ausnahme ist die Messstation Rostock-Am Strande. Mit einem NO_2 -Jahresmittelwert von $53 \mu\text{g}/\text{m}^3$ wurde der zulässige Grenzwert ($42 \mu\text{g}/\text{m}^3$ für 2009) wie in den Vorjahren überschritten. Auf Grund dieser Überschreitungen existiert für das betroffene Gebiet ein Luftreinhalteplan zur Minderung der Stickstoffdioxidbelastung.

Die aktuellen Luftgütedaten für Mecklenburg-Vorpommern werden durch das LUNG im Stundenrhythmus im Internet (unter <http://www.lung.mv-regierung.de/umwelt/luft/lume.htm>) sowie im Videotext des NDR auf Tafel 190 veröffentlicht.